

## Chronologischer Ueberblick der Firma A. Lange & Söhne, Glashütte i. Sa.

F. A. Lange begründet 1845 die Uhrenfabrikation und die Firma A. Lange & Söhne und führt die Uhren mit Stiften-Anker, Stahl-Anker und kompensierender Unruhe ein; A. Lange & Söhne führen 1845 das metrische Maß als Grundmaß für jede Messung in der Fabrikation ein und wird die Herstellung des Zehntelmaßes sowie der Mikrometer aufgenommen; 1846 wird das Schwungrad an Stelle des Drehbogens eingeführt; 1847 errichten sie eine eigene Gehäusefabrik zu ihren Taschenuhren; 1850 führen sie den Stein-ankergang mit langer Gabel ein; 1850 konstruieren sie die ersten Remontoir-Uhren und führen dieselben ein; 1855 konstruieren sie das Kaliber  $\frac{2}{3}$  Platine und den Anker mit kurzer Gabel; 1861 konstruieren sie die Uhren „Seconde Morte“ mit nur einem Federhaus; 1863 konstruieren sie die Uhren mit „Chronograph“ Mechanik unter dem Blatt; 1864 konstruieren sie das Kaliber  $\frac{3}{4}$  Platine, welches jetzt für Glashütte typisch ist; 1866 konstruieren sie die erste  $\frac{1}{4}$  Repetition, welche am 14. 8. 66 auch in den U. St. of Amerika unter Nr. 57266 patentiert wurde; 1866 führen sie den verbesserten Remontoir-Aufzug ein, welcher am 15. 5. 66 unter Nr. 54831 auch in den U. St. of Amerika patentiert wurde; 1869 konstruieren sie eine verbesserte Zeigerstellung, die am 4. 5. 69 in den U. St. of Amerika ebenfalls patentiert wurde unter Nr. 89667; 1873 bekommen sie ein Patent für Aluminiumspiralen in den U. St. of Amerika am 10. 6. 73 unter Nr. 139698; 1873 konstruieren sie den Chronograph-Mechanismus, auf der Oberplatte sichtbar; 1873 errichten sie eine neue größere Fabrik in Glashütte; 1874 führen sie die 25 mm (kleinste) Damen-ankeruhr mit Sekunde ein; 1875 führen sie die verbesserte, auf der Oberplatte montierte Seconde Morte mit nur einem Federhaus ein; 1875 bringen sie eine neue Federhauseinrichtung (Herausnehmen des Federhauses ohne Zerlegen des Werkes) zur Einführung, welche am 9. 2. 75 auch in den U. St. of Amerika patentiert wurde unter Nr. 161244; am 3. Dezember 1875 starb der Gründer der Firma, Herr F. A. Lange, die nun von dessen Söhnen Emil und Richard Lange weitergeführt wird; 1878 wird die Fabrik vom König Albert sowie der Königin Carola von Sachsen eingehend besichtigt; 1883 erhalten sie ein Patent für den federnden Scharnierstift im Taschenuhr-Gehäuse; 1887 Austritt des Herrn Richard Lange, Herr Emil Lange führt die Firma A. Lange & Söhne allein fort; 1888 fertigen sie die ersten Remontoir-Taschenchronometer mit Schnecke und Federhemmung; 1892 erhalten sie die Auslösungsvorrichtung mit Rüttel- und Remontoir-Aufzug in Verbindung mit einem Differential-Auf- und Abwerk gesetzlich geschützt; 1893 führen sie ihre Patent-

Springfeder ein, Patent Nr. 11118; 1896 A. Lange & Söhne's erste Marine-Chronometer erhalten bei der Konkurrenz-Prüfung auf der Seewarte Hamburg die 2. und 4. Prämie und werden vom Reichs-Marine-Amt angekauft; 1896 führen sie elektrische Beleuchtung in ihrer Fabrik ein; 1896 erhalten sie gesetzlich geschützt: Anker für Taschenuhren, dessen genaue Gewichtslage durch richtige Verteilung der Metallmasse erzielt wird; 1897 nehmen sie die Neukonstruktion der Marine-Chronometer vor und errichten eine eigene Abteilung zur Herstellung derselben; 1898 erweitern sie ihre Fabrik durch einen Anbau; 1898 erhalten sie durch Musterschutz Nr. 89010 gesetzlich geschützt: Festklemmvorrichtung für die Stellschraube der Ruckerfeder an Taschenuhren, mit Einschnitt im Federfuß und Schrauben mit konischen Köpfen; 1898 konstruieren sie Deck-(Beobachtungs-)Uhren für die Kriegsmarinen verschiedener Länder; 1899 erhalten sie ihre „Drehgang- bzw. Karusselluhr“ in Verbindung mit ihrem Glashütter Original-Kaliber gesetzlich geschützt; 1899 konstruieren sie den  $\frac{1}{2}$  Sekunden-Chronometer für die Kriegsmarinen verschiedener Länder; 1900 Ehrung des Chefs der Firma A. Lange & Söhne durch Verleihung des Ritterkreuzes der französischen Ehrenlegion; 1902 desgl. durch Verleihung des Kaiserl. Ottom. Medjidic-Orden 3. Klasse; 1904 A. Lange & Söhne lieferten bis jetzt 210 Beobachtungsuhr und 25 Chronometer an die Kaiserl. Deutsche und andere Marinen; 1904 führen sie die gesetzlich geschützten flachen Herrenuhren Glashütter Kalibers ein; 1905 A. Lange & Söhne's Original Glashütter Lange-Uhr wird in die Zeichenrolle des Kaiserlichen Patentamtes eingetragen; 1906 Ehrung des Chefs der Firma durch Ernennung zum Königl. Sächs. Kommerzienrat; 1906 nimmt die Firma den Sohn des Herrn Kommerzienrat Emil Lange, Herrn Otto Lange als Mitinhaber auf; 1906 erweitern sie nochmals ihre Fabrik; 1906 erhalten sie bei der Konkurrenz-Prüfung auf der Seewarte Hamburg vier erste Preise für ihre Marine-Chronometer; 1906 am 17. Oktober wurde der Firma die hohe Ehre des Besuches Seiner Majestät des Königs Friedrich August von Sachsen zuteil. — Wir können diese Chronologie noch ergänzen durch folgende Angaben: Bei der 30. Chronometer-Prüfung 1907 erhielt die Firma die erste, zweite, vierte und sechste Prämie. Ferner wurde am 24. August d. J. der Wasserzuleitungs-Tunnel für die elektrische Lichtanlage nach neunmonatlicher ununterbrochener Arbeit durchschlagen. Für 12000 Mk. Dynamit wurde bei den Sprengungen des außergewöhnlich zähen Gesteins verbraucht. Durch den Tunnel gewinnt die Firma eine Wasserkraft, welche ausreichen würde, ganz Glashütte mit elektrischem Licht zu versehen. Da die Stadt jetzt auch eine Gasanstalt besitzt, können sich die Bewohner über Mangel an Licht nicht beklagen.

Quelle: Leipziger Uhrmacher-Zeitung Nr. 18 vom 15.09.1907 S.287